

Kurt ist sauer!

1

Kurt murt auf dem Pausenplatz über seine Lehrerin. Er hat von ihr eine Strafaufgabe dafür bekommen, dass er ein Blatt zum dritten mal vergessen hat.

2

Kurt wünscht sich auf Weihnachten, eine Playstation. Er bekommt sie nicht und beginnt im Bett zu Gott zu beten: «Gott. Ich bin stinksauer auf meine Eltern, weil ich die Playstation nicht bekommen habe.»

3

Kurt ist unzufrieden über den Torhüter seiner Mannschaft. Hätte der nicht so schlecht gespielt und nicht so viele Bälle ins Netz gelassen, hätte die Mannschaft das Spiel noch gewonnen, aber wegen der schlechten Leistung des Torhüters haben sie das Spiel verloren. Kurt geht auf den Goalie zu und sagt wütend: «Wegen dir, du blöder Nuss, haben wir das Spiel verloren!»

4

Kurt murt über seinen drei Jahre älteren Bruder Robert. Der darf immer mehr wie er und Kurt hat das Gefühl, dass Robert von den Eltern immer bevorzugt wird. «Röbi, du Fuzzi!», ruft Kurt als die Katze vorbeispaziert und gibt ihr einen Tritt.

Wie ich mich hier fühle

😊 😐 😞 Meine Meinung wird hier ernst genommen.

😊 😐 😞 Ich getraue mich zu sagen, wenn ich mich nicht wohl fühle.

😊 😐 😞 Ich habe keine Angst zu sagen, was mich beschäftigt.

😊 😐 😞 Ich fühle mich verstanden.

Wenn ich störe, dann hat es damit zu tun, dass

JA / NEIN - ich es langweilig finde.

JA / NEIN - ich schon unzufrieden und «geladen» komme.

JA / NEIN - mich andere dazu bringen zu stören.

JA / NEIN - ich es lustig finde, andere zu ärgern.

Das gefällt mir:

Das gefällt mir nicht:

Was ich sonst noch sagen will:



Die zehn Gebote

Du sollst keine anderen Götter neben mir haben.

1

Du sollst keine Angst haben vor fremden Göttern und ihre Statuen nicht verehren, und du sollst meinen Namen nicht für Drohungen oder Zaubereien missbrauchen.

Du sollst dir kein Bild von mir machen.

Du sollst den Ruhetag in Ehren halten.

5 6 7

2

8 9 10

Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren.

Du sollst nicht stehlen.

3

Du sollst nicht töten.

Du sollst nichts Unwahres über einen anderen Menschen sagen.

4

Du sollst nicht die Ehe brechen.

Du sollst nicht nach den Dingen verlangen, die anderen Menschen gehören.

Wünsche

Fränzi ist 10 Jahre alt und wünscht sich ein Handy. Damit würde sie gerne mit ihren Freundinnen SMS austauschen. Die Eltern sagen: «Du bekommst frühestens in der Oberstufe ein Handy. Vorher nicht.»

Wie sich Fränzi wohl fühlt?

Röbi möchte im Sommer ans Meer. Von einem Schulkollegen hat er gehört, dass es am Meer in der Südtürkei besonders schön sein soll.

Wie könnte er seine Familie davon überzeugen, dass sie Ferien in der Südtürkei machen?

Natascha wünscht sich Regina zur Freundin.

Regina ist aber immer mit Sara zusammen.

Natascha mag aber Sara nicht.

Wie geht Natascha am besten vor um ihren

Wunsch zu erfüllen?

Karls Eltern leben seit einem Monat nicht mehr miteinander in der gleichen Wohnung. Karls Vater ist ausgezogen. Die Eltern reden von Scheidung. Karl wünscht sich, dass sie wieder als Familie zusammenwohnen können.

Wie denkst Du darüber?

Andy wünscht sich zu Weihnachten ein Snowboard. Seine Zwillingschwester Jessica hat denselben Wunsch. Am Weihnachtstag bekommt Andy von seinem Götti und seiner Gotte zusammen sein Snowboard. Jessica aber nicht. Dafür bekommt sie anderes, das sie sich gewünscht hat.

Wie wird wohl Jessica reagieren?

Hier ist Platz für einen Deiner Wünsche:





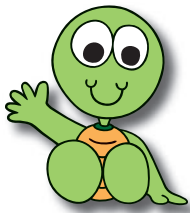


Die Berliner Mauer (Satellitenfoto)









Das Kinder-Sonntagsblatt «KinSo» erscheint 8-mal im Jahr. Es richtet sich an 5- bis 12-Jährige und bietet spannende Geschichten, lustige Spiele zum Mitmachen, knifflige Rätsel und vieles mehr.

Es ist uns wichtig, die Kinder anzuregen, selbst aktiv zu werden und nicht nur zu konsumieren. Deshalb gibt's in jedem Heft eine Seite voller Brieffreundschaften und den KinSo-Klub mit speziellen Aktivitäten.

Bestellen Sie das Heft beim KiK-Verband (Chileweg 1, 8415 Berg am Irchel, Tel. 052 318 18 32, E-Mail sekretariat@kik-verband.ch) zu Fr. 18.50 pro Jahr (ab 10 Ex. nur Fr. 14.-). Wir schicken gerne Probeexemplare!



KinSo 7/06: «Bileams Esel»

Bileams Eselin (im Mandala auf dem Titelbild) ist sehr klug. In unserer biblischen Geschichte wird erzählt, dass sie sogar mehr sieht als ihr Meister. Und sie soll mit Bileam gesprochen haben! Wir denken: Bileams Eselin ist seine «innere Stimme» oder die Stimme seines Herzens. Nur: Wer oder was ist eigentlich die «innere Stimme»? Wie kann man sie hören? Und was sagt sie? – Als Bileam erkennt, was «richtig» ist, handelt er

entsprechend: Er verflucht die Israeliten nicht, wie es ihm aufgetragen gewesen war, sondern er segnet sie. Im Wissen, dass er sich damit nicht nur Freunde schafft.

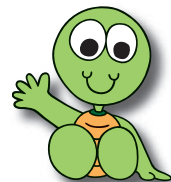
In unserer zweiten Geschichte steht Alex vor einem ähnlichen Problem – vor einer Entscheidung, wie sie viele Kinder vom Pausenplatz her kennen: Wie wichtig ist es ihm, zu den «Coolen» zu gehören, obwohl er dabei eigentlich kein gutes Gefühl hat?

Ein ähnliches Thema nimmt auch die Kiki-Geschichte auf: Eichhörnchen hat versehentlich Kikis Kartenhaus umgeworfen. Soll es das wirklich zugeben?

Die folgenden Anregungen sind für den praktischen Einsatz der Kinderzeitschrift im Religionsunterricht, in der Sonntagschule, an Kindertreffs und Plauschnachmittagen gedacht.

Um in die Quartier-Bande aufgenommen zu werden, soll Alex als Mutprobe Schokolade stehlen. Alex spürt, dass es falsch wäre, und die Freundlichkeit der Verkäuferin im Italienerladen macht ihm den Diebstahl nicht leichter ...





Das KinSo im Einsatz

... mit einem Rollenspiel

Das «Dazu-gehören-Wollen» stellt Kinder (und Erwachsene) immer wieder vor einen Gewissenskonflikt. – Statt «trocken» über die Geschichten von Bileam und Alex zu diskutieren, können Sie mit Ihrer Gruppe die Szenen direkt erleben. Erfinden Sie, um das Rollenspiel interessanter zu machen und mehr Kinder zu integrieren, weitere Rollen, welche die Ambivalenz verkörpern, z. B. ein Elternteil als «Vernunft», ein Gspähni als «Verführung». Es sind auch viele andere Situationen spielbar, z. B.:

- Soll ich mit den anderen Kindern spielen gehen, obwohl ich noch Hausaufgaben machen müsste?
- Soll ich mit den anderen Kindern im Fluss baden gehen, obwohl ich weiss, dass es gefährlich ist?
- Soll ich zum Spielen meinen kleinen Bruder mitnehmen? Eigentlich habe ich keine Lust, aber er wäre sooooo gerne dabei ...
- Wen soll ich zu meinem Geburtstagsfest einladen? Wo ziehe ich die Grenze – evtl. auch wenn ich einzelne damit verletze?
- Die ganze Klasse möchte der Lehrerin einen Streich spielen, den ich nicht besonders lustig (oder fair) finde. Soll ich trotzdem mitmachen, nur um kein Spielverderber zu sein?

Falls Ihre Gruppe in Rollenspielen geübt ist, können Sie erlauben, dass Kinder aus den Zuschauerreihen ihre Meinung in die Szene einbringen, indem sie spontan als zusätzliche Person auftreten. Spannend kann es auch sein, nach einem Durchgang die Rollen zu tauschen: z. B. spielt dann die Mutter das Kind und umgekehrt. Oder Sie machen zwei Durchgänge zum selben Thema aber mit verschiedenen Kindern.

... mit einem Mandala

Das Mandala vom Titelbild können Sie zum Ausmalen unter www.kinso.ch/downloads herunterladen. (Das Passwort dazu finden Sie im KinSo auf Seite 2.) Auch ältere Kinder malen gerne Mandalas aus, z. B. während Sie die Geschichte von Bileam erzählen.



... mit einem selbst gemachten Rätsel

In unserem Bibelrätsel geht es nicht nur um Bileam, sondern auch um Noah, David und Jesus. Anhand von Kinderbibeln können die Kinder solche Rätselfragen leicht selber herstellen und untereinander austauschen.

Und unter www.kiki.ch/bibelquiz gibt's im Internet sogar ein kleines Gewinnspiel!

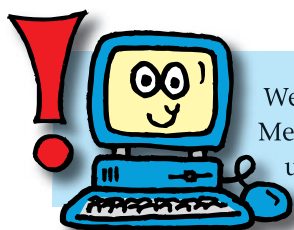
Aus dem Esel-Quiz: Hätten Sie's gewusst?

Auf welchem Erdteil gibt es noch richtige Wildesel?

- a Amerika
- b Asien
- c Afrika



Lösung: c



Weitere Informationen zum Heft, Berichte, Spiele, Witze, Mitmach-Abenteuer, ein Meinungs-Forum und, und, und! Das gibt es im Internet unter www.kinso.ch und www.kiki.ch – alles gewaltfrei, werbefrei und kindertauglich!

